



Verlag von **W. Schäfer in Scheuditz** bei Leipzig.

Soeben erschien von

## Emil Hügli, Untergang.

Ein Roman. Preis brosch. M. 4.— ord.,  
M. 3.— no., M. 2.80 bar. Elegant in Leinwand gebunden M. 5.— ord., M. 3.75 no.

Der Schweizer-Dichter E. Hügli entwirft hier in seinem neuesten, umfangreichen Werke ein packendes Bild von den düsteren Zeiten, die einst sein engeres Vaterland, das „Bernerland“, durchgemacht hat. Mit starkem, aber doch zu rechter Zeit auch immer wieder poetischem Realismus erzählt er die Doppeltragödie vom Untergang einer Bauernfamilie und vom Untergang des alten „Bern“. Mit Anteilnahme verfolgt man das schwere Schicksal, welches Lisbeth, die kraftvolle Heldin des Romans, durchzumachen hat. . . . „Doch wer getreu mit schwerstem Schicksal rang, der bleibt ein Sieger noch im Unterliegen.“ So heißt es im poetischen Geleitwort, das der Dichter seinem Roman vorangestellt hat, und in der Tat klingt das Werk mit einer begeisterten Verherrlichung des echten Heldentodes aus. Niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne sich erschüttert und zugleich gehoben zu fühlen.

Ich bitte, das treffliche Buch den weitesten Kreisen, vor allem den Volksbibliotheken angelegentlichst zu empfehlen.

Vom gleichen Verfasser erschienen nachstehende Werke in meinem Verlage:

„**Lebenslust.**“ Neue Gedichte. Preis br. 2 M. ord. Eleg. in Leinwand geb. M. 3.— ord.  
Die Münchner Allgem. Zeitung schreibt über das Werk: Es ist ein echter Dichter, ein wahrer Künstler, der hier zu uns spricht, ein Könner.

„**Bergangene Tage.**“ Eine Novelle. Preis broschiert M. 2.— ord. Eleg. in Leinwand gebunden M. 3.— ord.  
Die Ostschweiz schreibt: Es ist ein Meister in der Kunst der Schilderung und ein Dichter voll tiefer Empfindung, der diesen Roman geschrieben hat.

„**Gedichte.**“ 2. Auflage. Preis brosch. M. 2.40 ord. Eleg. in Leinwand geb. M. 3.— ord.  
Dr. J. B. Widmann im „Berner Bund“: Ein Buch von Emil Hügli ist eine hervorragende Gabe, er hat frohe, lebensfreudige Klänge. . . . Ein Werk, das dem Leser schöne poetische Anregung und reichen Genuß gewährt.

„**Am der Liebe willen.**“ Drei Novellen. Preis broschiert M. 2.— ord. Eleg. in Leinwand gebunden M. 3.— ord.

Prof. Dr. D. F. Walzel im „Literar. Echo“: Unter den ungezählten Dichtungen, die von Liebe erzählen, haben in neuerer Zeit wenige mit gleicher Kraft der Leidenschaft nur von Liebe, von Liebeslust und Liebesleid erzählt.

„**Dorf Düffel.**“ Eine Satire. 2. Auflage. Preis broschiert M. 1.50 ord. Eleg. in Leinwand gebunden M. 2.50 ord.

Wiener Tageblatt: Nicht nur Heinesche Versmelodif, nicht nur die grazilöse Romanzenstrophe von „Utta Troll“ ist dem Verfasser geläufig — es ist auch echt Heinescher Geist in jeder Zeile dieser originellen Dichtung.

Soeben erschien ferner in meinem Verlag von

## Karl Albert Burgherr, Unter dem Giebel.

Preis broschiert M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar. — Eleg. in Leinwand gebunden M. 4.— ord., M. 3.— no.

Ein bekannter Berliner Kritiker schreibt über das Werk: Leider werden ja heutzutage vom großen Lesepublikum gerade die Erzählungen besonders bevorzugt, welche das high life der „Oberen Zehntausend“ schildern. Im Gegensatz hierzu begrüße ich es um so mehr mit Freuden, daß der Autor wie E. Souvestre das trauliche Mansardenstübchen sich zum Schauplatz seiner reizenden Novellen erkoren hat. Es ist dies Werk so recht eine gesunde Lesekost für „hoch“ und „niedrig“, für „arm“ und „reich“. Den Volksbibliotheken empfehle ich diese überaus spannend geschriebenen Erzählungen ganz besonders zur Anschaffung. Mögen sie dadurch in die breitesten Schichten unseres Volkes eindringen. Diese Charaktere mit ihrem liebenswürdigen, oft schalkhaften Humor, ihrer Lebensfreude und vor allem ihrer Zufriedenheit auch in eingeschränkten Lebensverhältnissen werden sicherlich manchen Segen stiften.

Vom gleichen Verfasser erschien in meinem Verlag

„**Im Werden.**“ Dichtungen. Preis broschiert M. 2.— ord. Eleg. in Leinwand gebunden M. 3.— ord.

Tageblatt der Landschaft Basel: Wer wie Burgherr so zarte und tiefe Saiten anzuschlagen versteht, so rein und schön zu singen weiß, wer zum tiefen Gedanken stets die vollkommene Form findet, der ist ein ganzer Dichter.

Professor Zwimpfer im Wächter am Napf: Aus der Sammlung spricht ein lyrisches Talent, das nicht erst im Werden begriffen ist, sondern sich schon zur schönsten Blüte entfaltet hat.

Bar zur Probe mit 50% je 1 Exemplar obiger beiden Novitäten, falls bis zum 12. September bestellt.

Ich bitte um recht tätige Verwendung für diese überaus geschmackvoll ausgestatteten Werke. Ankündigungen in den gelesesten Zeitungen habe ich in umfangreicher Weise vorgeesehen.

Soachtungsvoll

Scheuditz bei Leipzig.

W. Schäfer, Verlagsbuchhandlung.